

Fotografische Dokumentation der Prä-dation von Großlibellenlarven durch den Eisvogel (*Alcedo atthis*) (Coraciiformes: Alcedinidae)

von Bernd Holz

*Franzosenstraße 1
D-79341 Kenzingen
holz.bernd@web.de*

Einleitung

Der Eisvogel ist der „Vogel des Jahres 2009“ und als „fliegender Edelstein“ ein begehrtes Fotoobjekt – auch für mich! Libellenlarven gehören ebenfalls zu seinem Nahrungsspektrum, wie ich im Folgenden fotografisch dokumentieren möchte, ergänzt durch einige Verhaltensbeobachtungen.

Meine Beobachtungen

Die hier abgebildete Fotografie (Abb. 1) entstammt einer Bildserie aus einem Flachgewässer östlich des geteerten Wegs Richtung Köndringer Baggersee, rund 17 km nördlich Freiburg im Breisgau (MTB 7812/NO, ca. 180 m ü. NN). In flachen Gewässern (10 bis 30 cm Wassertiefe) schätze ich den Anteil von kleinen Fischen an der Beute – vorzugsweise Elritzen – auf ca. 65%; die restlichen 35 % entfallen auf Libellenlarven. In tieferen Gewässern jagt der Eisvogel nur kleine Fische, da er in der Regel nicht bis auf den Grund sehen kann. Nur in flachen und klaren Gewässern nehmen Libellenlarven einen bedeutenden Anteil des Nahrungsspektrums des Eisvogels ein.

Einzigartig – zumindest für mich – war die Tatsache, dass sich der Eisvogel auch an kleinen Fröschen „vergreift“. In den letzten Jahren konnte ich dies nur ein Mal beobachten.

Die Jagdtechnik bleibt hierbei immer die gleiche: Von einer Sitzwarte aus – diese kann von

20 cm bis 6 m hoch sein – beobachten Eisvögel auffällige Bewegungen im Wasser und – falls möglich – auf dem Grund. Bei seinen Tauchstößen vermag er aus einer Höhe von 1 m bis auf 60 km/h zu beschleunigen. Geübte Altvögel haben bei sieben von zehn Versuchen Erfolg. Mit der Beute fliegt er zum nächstgelegenen Ast. Fische werden jetzt mit Wucht mehrmals gegen den Ast geschlagen, um ihre Bewegungslosigkeit bzw. den Tod herbeizuführen. Nach etlichen schweren Schlägen auf den Kopf wird die Beute in die passende Position gedreht, um dann für immer im Schlund zu verschwinden. Dieses Verhalten konnte ich jedoch bei den Libellenlarven nicht beobachten. Auch anhand von zurückliegenden Aufnahmen ist nicht definitiv feststellbar, inwieweit die Libellenlarven zuvor betäubt werden. Vielmehr sieht es so aus, als wenn der Eisvogel kleine, weniger bewegliche Beute sofort verschlingt. Meine eigene Vermutung ist, dass die Libellenlarven vorzugsweise von den Jungvögeln oder schwächeren Altvögel gejagt werden, da sie ungleich leichter zu fangen sind als die wendigen Fische.

Ein kurzer Vergleich mit der Literatur

In der Literatur finden sich verstreute Angaben zur Bedeutung von Libellenlarven als Beute des Eisvogels. Einige Beispiele seien im Folgenden genannt.

Im Kapitel „Feinde, Parasiten und Kommensalen“ nennt K. Sternberg als Fressfeinde von Libellenlarven neben Graureihern, Enten, Lap-pentauchern, Wasseramseln, Amseln und Bachstelzen auch den Eisvogel (STERNBERG 1999: 156; weitere Literaturangaben siehe dort).

Bei STEINIG (2008) finden sich Zeichnungen, die den Eisvogel mit erbeuteten Libellenlarven zeigen.

Entsprechende Fotografien finden sich z.B. auch im Internet unter <http://www.hahn-film.de/data/voegel.php?id=913&mode=overview> (URL: Stand vom 08.11.2009). Während auf meinen Bildern Libelluliden-Larven zu sehen sind (vermutlich des Großen Blaupfeils, *Orthetrum cancellatum*), scheint es sich bei den Fotogra-



Abb. 1: Eisvogel (*Alcedo atthis*) mit erbeuteter Großlibellenlarve, vermutlich des Großen Blaupfeils (*Orthetrum cancellatum*), 08.10.2006: 14:53 Uhr. Flachgewässer in der Umgebung des Köndringer Baggersees bei Freiburg. Foto: Bernd Holz

fien von Herrn Hahn um Aeshniden-Larven zu handeln.

Im Porträt des Eisvogels unter <http://www.wildvogelhilfe.org/sonderbeitraege/vogeldesjahres/2009.html> (URL: Stand 08.11.2009) ist über den Eisvogel zu lesen: „Ein an saubere klare Gewässer angepasster Vogel, der seine Nahrung, bevorzugt kleine Fische, im Sturzflug aus dem Wasser fischt. Aber auch Wasserinsekten wie Libellenlarven bereichern seinen Speiseplan.“

Unter <http://www.nabu-erftkreis.de/texte/yr/vogel2009.html> (URL: Stand 08.11.2009) findet sich folgendes Zitat: „Zu etwa 80% besteht die Nahrung des Eisvogels aus kleinen Süßwasserfischen von vier bis sieben Zentimeter Länge.

Das sind hauptsächlich flachrückige Arten wie Bachforellen, Gründlinge, Elritzen, Moderlieschen oder Stichlinge. [...] Die restlichen 20% Nahrung bestehen überwiegend aus Wasserinsekten wie Libellenlarven oder aus Kaulquappen und Würmern.“

Literatur

- STEINIG, A. (2008): Die Welt von Eisvogel und Wasserfrosch: Leben an heimischen Gewässern – Sauerländer.
- STERNBERG (1999): Feinde, Parasiten und Kommensalen. – In: STERNBERG & BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs, Stuttgart (Ulmer Verlag): 156-171.